

Anlass *LAG AktivRegion Steinburg, 40. Vorstandssitzung,*
 11. Vorstandssitzung der Förderperiode 2015-2020
 Itzehoe, 25. Januar 2018
Ort *eggeb: Wirtschaftsförderung, Viktoriastr. 17, 25524 Itzehoe*

Ergebnisprotokoll Vorstandssitzung

Einberufen von: Dr. Wenzlaff	Leitung: Dr. Wenzlaff
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste	
Tagesordnungspunkte	
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit 2. Tagesordnung und Protokoll der letzten Vorstandssitzung 3. Aufnahme neuer Mitglieder 4. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle 5. Projektbeschlüsse 6. Projektanfragen 7. Evaluation 8. Sonstiges	
Schlussfolgerungen/Beschlüsse	
• Der Projektantrag „35-2018 Neues Leben auf alten Höfen – Beratung zur Inwertsetzung der landwirtschaftlichen Baukultur“ wird vorbehaltlich der abgestimmten Antragsanpassungen einstimmig mit 36 Punkten beschlossen. • Unter TOP 7 (Evaluierung) wurden Empfehlungen zur Strategieänderung für die nächste Mitgliederversammlung erarbeitet. • Der Termin für die nächste Vorstandssitzung wird bekanntgegeben: • Mo., 16. April 2018 um 17.00 Uhr (vor der Mitgliederversammlung) • Optional: Do., 26. April 2018 um 17.00 Uhr • Der Termin für die Mitgliederversammlung wird bekanntgegeben: • Mo., 16. April 2018 um 18.00 Uhr	

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Wenzlaff eröffnet pünktlich die Sitzung und begrüßt als Vorsitzender des Vorstandes die anwesenden Vorstandsmitglieder. Gleich zu Beginn bringt er seine Freude zum Ausdruck, dass der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister Bernd

Buchholz nunmehr das Mandat erhalten hat, Verhandlungen zum Beitritt des Kreises Steinburg zum Hamburger Verkehrsverbund (HVV) aufzunehmen. Ziel ist die Verbesserung des ÖPNV-Angebotes. Parallel möchte die AktivRegion vermehrt in der Thematik „Autonomes Fahren/E-Mobilität/ÖPNV-On-Demand“ aktiv werden und hat den Leiter des Projektbüros „Autonomes Fahren im ländlichen Raum“, Herrn Ralph Hirschberg, zu einem Informationsgespräch am Mittwoch, den 31. Januar 2018, um 14.00 Uhr eingeladen. Hierzu sind alle interessierten Vorstandsmitglieder herzlich eingeladen.

Insgesamt sind fünf öffentliche und anfänglich vier, ab „TOP 4“ fünf private Mitglieder anwesend. Der Vorstand ist somit beschlussfähig.

2. Tagesordnung und Protokoll der letzten Vorstandssitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

3. Aufnahme neuer Mitglieder

Frau Angela Eggers (Oberin der DRK-Schwesternschaft Ostpreußen e.V.) ist in den Altersruhestand getreten und hat zeitgleich ihr Mandat im Vorstand der AktivRegion Steinburg niedergelegt. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung hat sie Herrn Heinrich Gaußling als ihren Nachfolger vorgeschlagen. Herr Gaußling ist Geschäftsführer der „DRK-Schwesternschaft Ostpreußen Pflegedienste gemeinnützige GmbH“.

Herr Gaußling stellt kurz seinen beruflichen Werdegang dar (Sparkasse, Provinzial, Unternehmensberater, nun Ruheständler). Bis zur nächsten Mitgliederversammlung wird Herr Gaußling einstimmig durch die anwesenden Vorstandsmitglieder in den Vorstand der AktivRegion Steinburg gewählt.

4. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle

Projektbewilligungen

Die Machbarkeitsstudie für eine Multifunktionshalle in Itzehoe ist bewilligt. Hierzu fanden schon die ersten Abstimmungsgespräche mit den Gutachtern statt. Inhaltlich werden die Projektträger weiterhin von Herrn Holst und Herrn Prüß unterstützt.

Ebenfalls hat Krempe für die Einrichtung einer Geschäftsstelle der VHS Krempe den Zuwendungsbescheid erhalten.

Die Bewilligung für das Kleinspielfeld in St. Margarethen steht noch aus, weil zurzeit die Baugenehmigung sowie die ZBAU fehlen.

Der Antrag für das Kooperationsprojekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ liegt noch beim zuständigen LLUR zur Prüfung vor.

Aus GAK-Mitteln wurden mit Wewelsfleth, Beidenfleth und Kremperheide drei Ortskernentwicklungskonzepte bewilligt.

Zudem liegt als sogenanntes Schlüsselprojekt des Ortskernentwicklungskonzeptes Herzhorn die Bewilligung für den Neubau eines Gemeindevereinshauses im Ortskern von Herzhorn aus GAK-Mitteln vor.

Dörpsmobil

Der Leitfaden für „elektronisches Carsharing im ländliche Raum“ liegt vor.

Als Projekt aller AktivRegionen wurde im Auftrag der Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins ein Arbeitsleitfaden erarbeitet.

Als Vorlage und Ideengeber fungierte das Dörpsmobil in der Gemeinde Klixbüll in Nordfriesland. Hier werden mittlerweile zwei elektronisch betriebene Dorfgemeinschaftsautos den Dorfbewohnern/Vereinsmitgliedern für private Nutzungen zur Verfügung gestellt.

Der nun vorliegende Leitfaden dient interessierten Gemeinden als Handreichung mit Antworten auf beispielsweise rechtliche Fragen, Informationen zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit, Darstellung der Vor- und Nachteile verschiedener Betreibermodelle sowie zur Ladeinfrastruktur und zu Buchungssystemen. Eine Beratung ist über die AktivRegion möglich.

Herr Tüxen weist daraufhin, dass auch die Stadtwerke zu dieser Thematik informieren.

Kulturbahnhof Viktoria K 9

Die Projektverantwortlichen haben um eine zeitliche Verlängerung des Projektes ohne zusätzliche Aufstockung der Mittel gebeten. Bislang war das Projekt auf zwei Jahre ausgelegt, jedoch möchten die Projektträger bei gleichbleibender Förderung eine Verlängerung auf die maximale Projektlaufzeit von drei Jahren betragen. Aus Sicht des Vorstandes spricht nichts gegen eine zeitliche Ausweitung der Projektlaufzeit. Das Landesamt sieht dem Änderungsantrag entgegen.

Autonomes Fahren – Veranstaltung am 18.12.2017 in Breklum

Herr Holst hat auf Bitte des Vorsitzenden eine Veranstaltung des Wirtschaftsrats der CDU e.V. in Breklum besucht, zum Thema: „Innovationstreiber Autonomes Fahren: Welche Rahmenbedingungen braucht ein Leitmarkt Deutschland?“

Dort beschrieb Herr Wolfgang Bern als Projektmanager der PARAVAN GmbH (Aichelau) die Sichtweise eines Produzenten von innovativen und ganzheitlichen Mobilitätslösungen und Herr Dr. Ulrich Lages, geschäftsführender Gesellschafter der Ibeo Automotive Systems GmbH (Hamburg) die Sichtweise eines Entwicklers.

Demnach sind bis zur tatsächlichen Umsetzung dieser Technik noch viele Fragen bspw. in Bezug auf die Sensorik zu klären. Zurzeit geht man davon aus, dass eine Marktreife vollkommen autonom fahrender Autos in ca. 10 Jahren erreicht wird.

5. Projektbeschlüsse

Es liegt ein Projektantrag vor.

Projekt 35-2018: „*Neues Leben auf alten Höfen – Beratung zur Inwertsetzung der landwirtschaftliche Baukultur*“; Antragsteller: Kreis Steinburg

An der Beratung und Beschlussfassung sind fünf öffentliche Vertreter und fünf WISO-Partner beteiligt.

Herr Prüß stellt das Projekt gemäß Tischvorlage vor. Im Zusammenhang mit der Projektvorstellung weist Herr Prüß darauf hin, dass sein Büro RegionNord in der

Ausschreibung zur Angebotsabgabe aufgefordert werden soll. An die Vorstellung schließt sich eine Diskussion an. So wird kritisch bemerkt, dass die Denkmalschutzbehörde des Kreises bei der Durchführung des Projektes beteiligt ist. Es wird die Sorge geäußert, dass die Denkmalschutzbehörde durch die Beratung auf besonders schutzwürdige landwirtschaftliche Gebäude aufmerksam würde und diese dann im Anschluss mit einem Schutzstatus versehen werden könnten.

Daher wurde angeregt, schon in dem Projektantrag die Weitergabe der persönlichen Daten zu thematisieren. Als Vorschlag wurde favorisiert, die Erstberatung noch ohne Beteiligung der Kreisdenkmalschutzbehörde nur durch die beauftragten Architekten durchführen zu lassen. Der Kontakt läuft über das externe Projektmanagement.

Die Ansprache der Eigentümer soll breit gestreut über verschiedene Kommunikationswege erfolgen. Die Initiative zur Erstberatung muss dann jedoch vom Eigentümer ausgehen, in Form einer sogenannten Nachfrage-Beratung. Nach dem Erstberatungsgespräch kann der Eigentümer die Einwilligung zur Weitergabe seiner Daten geben. Eine Beteiligung der Kreisbehörde sollte erst bei der Nutzungskonzeption erfolgen.

Nach Abschluss der Diskussion erläutert das Regionalmanagement seine Bewertung. Demnach kommt das Regionalmanagement in seiner Beurteilung zu einer Bewertung von insgesamt 36 Punkten.

Der Vorstand folgt dem Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements. Das Projekt erhält **36 Punkte**.

Die Mindestpunktzahl beträgt 14 Punkte. Eine Förderfähigkeit ist damit gegeben. Ebenso ist die Voraussetzung für die Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 100.000 € erfüllt. Die Förderquote wird auf **65 %** festgelegt. Die Fördersumme beträgt **82.789,07 €**.

Der Projektantrag wird einstimmig mit **10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** vorbehaltlich der diskutierten Änderungen beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %. **Der Projektträger wird aufgefordert, den Projektantrag gemäß der Änderungswünsche anzupassen.**

Übersicht über die Projektbeschlüsse und Ranking

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Fördersumme
		Vor-schlag	Ände-rung	
	Neues Leben auf alten Höfen – Beratung zur Inwertsetzung der landwirtschaftlichen Baukultur	36	36	82.789,07 €

6. aktuelle Projektanfragen

Herr Prüß berichtet über den aktuellen Stand der Projektberatungen.

Einige Projektanfragen haben sich im Laufe der Zeit anderweitig geklärt und kommen vermutlich nicht mehr als Projektanträge auf die AktivRegion zu:

- Für das Kleinspielfeld in Oelixdorf wird vorrangig eine Förderung über die Landesrichtlinie „Kommunale Spielfelder und Laufbahnen“ geprüft.
- Die Gemeinde Beidenfleth möchte jetzt zunächst ein Ortsentwicklungskonzept aufstellen, in dessen Zusammenhang u.a. die Frage nach dem Standort und dem Bedarf eines Multifunktionsplatzes untersucht wird.
- Das Projekt „Chance Schulabschluss“ am Regionalen Bildungszentrum in Itzehoe zur Reduzierung der Schulabbrecherquote wird zunächst nicht weiter verfolgt. Zum einen fehlen die notwendigen Eigenmittel und gleichzeitig gibt es wohl Bestrebungen von Landesseite ein Projekt mit gleichem Inhalt umzusetzen und zu fördern.
- Es soll geprüft werden, ob die Restaurierung der historischen Malereien im Treppenhaus des Rathauses über den Leitprojekte-Wettbewerb „Kulturerbe“ gefördert werden kann. Für die AktivRegion ist das Volumen zu hoch.

Anschließend stellt Herr Prüß neue Projektanfragen vor.

Kreis Steinburg – Umsetzung der Regionalmarketingstrategie

Ziel ist die bessere Vermarktung des Kreises Steinburg innerhalb der Metropolregion Hamburg. Mit Hilfe eines Projektmanagements und gezielter Öffentlichkeitsarbeit über die Projektlaufzeit von drei Jahren werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Der Kreistag hat für einen entsprechenden Projektantrag bei einer maximalen Fördersumme von 100.000 Euro die Mittel schon zur Verfügung gestellt.

Kreis Steinburg – Machbarkeitsstudie bzgl. eines Infozentrums am AKW Brokdorf zum Thema der Energiewende

Als Standort bietet sich das ehemalige Informationsgebäude am AKW Brokdorf an. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen Attraktivität und Besucherzahlen eines möglichen Informationszentrums zur Thematik der Energiewende geprüft werden.

Wilstermarsch – Perspektivkonzept

Die Metropolregion Hamburg ist Untersuchungsgebiet im Forschungsvorhaben REGIOBRANDING des BMBF (Laufzeit 2014-2019). Hierzu wurden innerhalb der Metropolregion Hamburg drei Fokusregionen ausgewählt, in denen Wissenschaftler gemeinsam mit regionalen Akteuren Strategien für ein Kulturlandschaftsbranding erarbeiten. Die Steinburger Elbmarschen (Wilstermarsch und Krempermarsch) sind eine dieser drei Fokusregion.

Für die Fokusregion Steinburger Elbmarschen wurden die **Wasserläufe**, die **Grünlandwirtschaft** und die **Hauslandschaft** als Alleinstellungsmerkmale der Kulturlandschaft herausgearbeitet. Die Wilstermarsch möchte hierauf aufbauen und mit einem Perspektivkonzept zwei Aspekte vertiefen. Zum einen sollen in einem **Wassertouristisches Entwicklungskonzept für die Wilster Au** die aktuellen und zukünftigen „Wassertourismuspotenziale“ der Wilster Au ermittelt werden.

Zum anderen sollen in einer Studie Wertschöpfungsansätze herausgearbeitet werden, die auf den regionalen Ressourcen (Wind, Landwirtschaft, Grünland) der Wilstermarsch aufbauen. Denn die Grünlandwirtschaft /Milchviehwirtschaft betrieben

durch bäuerliche Familienbetriebe wurde im Forschungsvorhaben „REGIOBRANDING“ ebenfalls als Alleinstellungsmerkmal der Steinburger Elbmarschen herausgearbeitet. Diese ist aber durch den zunehmenden Wachstumsprozess in der Landwirtschaft gefährdet. Die landwirtschaftlichen Betriebe kommen auf dem Grünlandboden an ihre Wachstumsgrenzen.

Eine Förderung in Kombination mit dem Förderungsfonds der Metropolregion wird geprüft. Zurzeit wird mit Brutto-Kosten in Höhe von 48.000 Euro und einer Fördersumme in Höhe von 22.000 Euro kalkuliert.

PROJEKTEANFRAGEN AUS DEM BEREICH „DASEINSVORSORGE“

Bürgerbegegnungsstätte in Bokelrehm

Die Gemeinde hat zurzeit vom Amt Schenefeld nicht mehr benötigte „Flüchtlingscontainer“ erhalten. Diese möchte die Gemeinde nun für die Dorfgemeinschaft zur Verfügung stellen und an geeigneter Stelle als Bürgerbegegnungsstätte errichten. Zurzeit befindet sich die Gemeinde noch auf Standortsuche. Die Förderanfrage würde sich auf die Herrichtung des Standortes beziehen.

Dägeling – Seniorenwohnanlage

Die Gemeinde Dägeling hat ein größeres Areal im Ortskern erworben, um im Sinne einer Nachverdichtung im Ortskern eine Seniorenwohnanlage errichten zu können.

Die Förderanfrage bezieht sich auf die Förderung der Abrisskosten des Altbestandes.

Glückstadt – „Altes Kino“

Das „Alte Kino“ in Glückstadt hat sich als Treffpunkt und Veranstaltungs- und Bürgerbegegnungsraum für Feierlichkeiten, kulturelle Veranstaltungen sowie nachbarschaftliche Aktivitäten etabliert.

Seit 2017 finden regelmäßig Veranstaltungen im „Alten Kino“ statt und der Raum ist mit viel Eigenleistung zu einer Veranstaltungsstätte geworden. Die Nachfrage steigt konstant und die durchgeführten Veranstaltungen waren sehr erfolgreich. Auch die Raumvergabe an Vereine, Clubs und andere Institutionen oder Privatpersonen ist sehr gut angelaufen und der Raum hat Potential. Es ist jedoch nach wie vor ein Provisorium, da es einst nur provisorisch renoviert wurde. Die Rettung der alten einfachverglasten Fenster nebst Einbau einer innenliegenden zweiten Fenserebene für den Wärmeschutz wäre zu begrüßen. Alternativ könnten komplett neue filigrane Fenster mit Wärmeschutzverglasung eingebaut werden. Die alten Dielen wären ggf. aufzuarbeiten. Zusätzlich wäre der Einbau/Anbau eines Fahrstuhls wünschenswert, um den im ersten OG befindlichen Raum allen Personengruppen zugänglich zu machen.

Die maximale Fördersumme läge bei 50.000 Euro, allerdings liegt eine konkrete Kostenschätzung noch nicht vor.

Stadt Itzehoe – Wohnentwicklung im Bestand

Die Innenentwicklungspotentiale im Bereich Wohnen wurden im Rahmen einer Konzeption bereits erfasst. Es fehlt nun jedoch entsprechendes Personal (intern oder extern), um die Eigentümer strukturiert beraten zu können.

Die Anfrage bezieht sich auf die Förderung dieser Personalie über den Zeitraum von 3 Jahren. Die maximale Fördersumme betrüge 50.000 Euro.

Kollmar – Gemeinde erwirbt das ehemalige Lebensmittelgeschäft zur Umnutzung als Grundversorgungsangebot

Das Gebäude soll aktuell im Rahmen einer Zwangsversteigerung veräußert werden. Die Gemeinde möchte sich durch den Erwerb den Zugriff auf das Gebäude sichern. Die Förderanfrage bezieht sich auf die Förderung der Umnutzungskosten, um die ca. 60 qm große Verkaufsfläche zur Bäckerei oder zum Markttreff oder Kiosk umzufunktionieren.

Seglervereinigung Borsfleth

Die Segler-Vereinigung möchte am Standort Borsfleth ein öffentliches WLAN-Angebot aufbauen. Die Kosten belaufen sich mit Glasfaser-Standard auf etwa 13.000 Euro.

Die Seglervereinigung Borsfleth ist mit seiner hohen Zahl von Gastliegern von touristischer Bedeutung. Ebenso könnte ein öffentliches WLAN von Anglern genutzt werden. Daher wäre aus Sicht des Vorstandes eine Einordnung in den Bereich „Land- und Naturerlebnisse“ möglich.

Herr Mohrdiek macht darauf aufmerksam, dass dieser Bereich evtl. noch über den Zweckverband Breitband erschlossen wird und sich die Förderanfrage damit von selbst erledigen könnte. Das Ergebnis der Anschlussakquise ist abzuwarten.

Wewelsfleth „maritime Meile“

Es soll ein Verbindungsweg von Sportboothafen zum Sperrwerk mit passender Freizeitbeschilderung hergerichtet werden. Gleichzeitig ist eine Umgestaltung des Hafenplatzes angedacht.

Schleuse Kasenort – Gastronomie / Beherbergung

Die ehemalige Gastronomie „Zur Schleuse“ in Kasenort steht schon seit längerer Zeit zum Verkauf. Wegen der exponierten Lage und der Bedeutung für die anliegenden Gemeinden Stördorf und Landrecht prüfen beide den Erwerb des Gebäudes, um durch ein entsprechendes Nutzungskonzept Einfluss auf die Nachfolgenutzung nehmen zu können.

Bernd Schwartkop – Umnutzung historische Scheune

Bernd Schwartkop möchte in einer alten historischen Scheune seines Bauernhofes, die er bislang als Werkstatt nutzt, einen Verkaufsladen für Floristik einrichten. Die Verkaufsfläche soll dann gewerblich vermietet werden. Die potentielle Mieterin würde sich im Rahmen einer Existenzgründung selbstständig machen. Grob kalkuliert belaufen sich die Investitionen auf 60.000 Euro, bei einer Förderquote von 40 % für private Antragsteller.

PROJEKTEANFRAGE AUS DEM BEREICH „STEINBURG SPART ENERGIE“

Itzehoe – „Kaffee-to-go-Becher-System“

Das Stadtmanagement der Stadt Itzehoe hat die Einführung eines wiederverwertbaren Itzehoer „Kaffee-to-go-Becher-Systems“ angeregt. Es ist mittlerweile hinlänglich bekannt, dass die Kaffee-to-go-Kultur nicht nur riesige Müllberge erzeugt, sondern auch deren Produktion mit Blick auf Ressourcenverbrauch und Umweltauswirkungen kritisch zu sehen ist. Die Umsetzung eines entsprechenden Projektes könnte zum Kernthemenziel der CO₂-Reduktion beitragen.

PROJEKTEANFRAGE AUS DEM BEREICH „FÜRS LEBEN LERNEN“

Amt Krempermarsch - Ferienbetreuungsangebot

Das Amt Krempermarsch hat auf einen Hinweis im letzten Newsletter reagiert und um ein Projektgespräch zur tragfähigen Konzeptentwicklung gebeten. Eine Ferienbetreuung wird bislang an zwei der drei Schulstandorte im Amtsgebiet angeboten. Bedarf wird bei der Beförderung zwischen den Schulstandorten sowie bei der absoluten Anzahl der Plätze an den einzelnen Standorten gesehen.

7. Evaluation

In 2018 ist die Halbzeitbewertung der AktivRegionsarbeit vorgesehen. Arbeitsschritte sind eine Befragung des Vorstandes, eine Projektträgerbefragung und ein Bewertungsworkshop im Vorstand (heute).

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Im Folgenden werden die besprochenen Empfehlungen zur Strategieänderung und weiteren Maßnahmen und Ergebnisse aufgelistet.

Teil 1: LAG-Struktur, Regionalmanagement, Projektauswahl

- Insgesamt ist eine Anpassung der Arbeitsweise der AktivRegion nicht erforderlich.
- Die LAG-Struktur und das Verfahren der Projektauswahl funktioniert und wird positiver bewertet, als im Landesdurchschnitt
- Die Arbeit des Regionalmanagements wird als sehr gut bewertet.
- Die Öffentlichkeitsarbeit kann noch intensiviert werden.
- Hinweise:
 - Der Bürokratieaufwand ist zu hoch
 - Die Zielgruppen Familie, Jugend, Frauen und Menschen mit Handicaps könnten stärker berücksichtigt werden
 - Bessere Beteiligung von Handwerk, Wirtschaftsverbänden und Jugendgremien
 - Hinsichtlich der Themen werden „Klimawandel und Energie“ sowie „Wachstum und Innovation“ noch nicht ausreichend berücksichtigt
 - Als weitere Themen werden Landwirtschaft und Mobilität gewünscht.
 - Gewerbliche Betriebe (Gasthöfe und Ferienwohnungen) sollten weniger von einer Förderung profitieren

Teil 2: Strategie, Ziele, Maßnahmen, Budget, Projektauswahlkriterien

- Für einzelne Zielwerte, die überschritten werden, macht die Geschäftsstelle zur Mitgliederversammlung wieder einen Vorschlag zur Anpassung nach oben.

- Um eine praktikable Abwicklung der Restmittel zum Laufzeitende zu gewährleisten, trifft die LAG folgende Regelungen:
 - Der Vorstand kann eine Verschiebung der Kernthemenbudgets zum Ende der Förderperiode auf Basis einer vorstandsinternen Evaluation der Mitgliederversammlung empfehlen.

➤ **Konkrete Empfehlungen:**

Kernthema: Allianzen der Daseinsvorsorge

- Keine Veränderung im Kernthema
- Die Mittel werden zur vollständigen Zielerreichung benötigt.

Kernthema: Land- und Naturerlebnisse

- Das Kernthemenbudget sollte um 80.000 Euro aufgestockt werden, um den Zielwert (Anzahl der Projekte mit Investitionen) von 10 Projekten zu erreichen.
- Insbesondere werden noch Projekte zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung benötigt.

Kernthema: Steinburg spart Energie

- Mittelfreigabe von 80.000 € für andere Kernthemen
- Begleitung des Kernthemas durch eine Arbeitsgruppe „Elektromobilität“ des Kreises Steinburg, die durch Anpassung um „Energie und Klimaschutz“ thematisch erweitert werden soll.
- Spezifizierung der Fördermaßnahme 4:
„Gefördert werden kleinere investive Maßnahmen (bis zu 50.000 € Förderung) an Gebäuden der öffentlichen Daseinsvorsorge, die einen nachhaltigen Beitrag zur Umstellung von fossilen auf regenerative Energien liefern.“
- Gezielte Information möglicher Antragsteller über den AktivRegions-Verteiler und die Ämter.

Kernthema: Regionalmarketing & regionale Wirtschaftsallianzen

- Das Kernthemenbudget sollte um 80.000 € erhöht werden
- Die Zielerreichung und Mittelbindung sind gut.
- Das Kernthema sollte bis zum Ende der Förderperiode aus Gründen der Kontinuität, als Innovationsthema sowie zur Einbindung von Wirtschaftsakteuren weitergeführt werden. Ausreichende Nachfrage ist vorhanden.
- Der Zielwert „Anzahl der Projekte“ sollte auf 10 erhöht werden.

Kernthema: Fürs Leben lernen

- Die Zielerreichung in den Bereichen Ferienbetreuung/Schulabbrecherquote ist schlecht.

- Die Ziele und Mittelbindung bis Ende der Förderperiode sind nicht mehr zu erreichen, daher wird eine Reduzierung der Ziele und des Budgets empfohlen.
- Mittelfreigabe von 80.000 € für andere Kernthemen
- Zielanpassung:
 - Anzahl der Projekte im Bereich Ganztags- und Ferienbetreuung: von 14 auf 5 reduzieren.
 - Anzahl der Projekte im Bereich Attraktivitätssteigerung von Schulstandorten und Projekten zur Berufsorientierung: von 9 auf 3 reduzieren.
- Eine regionsweite Veranstaltung „Ferien- und Ganztagsbetreuung“ durch AktivRegion in 2018 organisieren; dazu einen festen Arbeitskreise prüfen
- Informationen zum Förderschwerpunkt in die Kreislenkungsgruppe „Übergang Schule Beruf“ unter der Leitung von Frau Gahtow (Sozialamt des Kreises Steinburg) geben.
- Die Projektgruppe „Kinderferiendorf der Region Itzehoe / Kreis Steinburg“ weiter begleiten.
- Als Ideen Anregung eine Berufsförderung für Migranten über die Volkshochschule prüfen.
- Wenn allerdings daraufhin bis Ende 2018 keine Projektentwicklung absehbar ist, sollten weitere 100.000 € für andere Kernthemen freigegeben werden.

Kooperationsprojekte mit anderen AktivRegionen

- Es besteht kein Handlungsbedarf, da der Zielwert schon erreicht ist.
- Lt. Auskunft vom LLUR hat die Festlegung auf 4 % des ELER-Budgets in der Strategie keine einschränkende Wirkung.

Fördereckdaten für alle Kernthemen

- Es wird kein Änderungsbedarf gesehen.

Projektauswahlkriterien

- Es wird kein Änderungsbedarf gesehen.

Teil 3: Umsetzung LEADER-Ansatz in Schleswig-Holstein = Hinweis an das Land; Arbeitsgrundlage für die Geschäftsstelle

- Anpassung der Landeshaushalts-Ordnung
 - Grundsätze der Vergabe einhalten und nicht verkomplizieren.

8. Sonstiges

Vorschläge für die Vorstandswahlen

Herr Dr. Wenzlaff hat darauf hingewiesen, dass im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung die Vorstandswahlen anstehen. Amtsvorsteher Mohrdiek stellt sich nicht erneut zur Wahl, da er sich aus seinen kommunalpolitischen Ämtern

zurückzieht. Ebenso klärt Frau Westpfahlen mit dem Kreislandfrauenverein ab, ob sie erneut für den Kreislandfrauenverband abgesandt wird.

Herr Dr. Wenzlaff hat die evtl. scheidenden Vorstandsmitglieder gebeten, Vorschläge für ihre Nachfolge einzureichen.

Nächster Termin Vorstand

- Montag, 16. April 2018, um 17.00 Uhr vor der Mitgliederversammlung
Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.
- Optional Donnerstag, 26. April 2018, um 17.00 Uhr, wenn aus Sicht der Geschäftsstelle die Dauer von einer Stunde vor der Mitgliederversammlung für den Vorstand aufgrund der Tagesordnung nicht ausreicht.
Auch hier wird der Veranstaltungsort zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Termin Mitgliederversammlung

- Montag, 16. April 2018, um 18.00 Uhr
Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.



Anke Rohwedder

RegionNord

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 1: Teilnehmerliste Vorstandssitzung am: 25.01.2018

Wirtschafts- und Sozialpartner		
	Name, Vorname – Funktion	Teilnahme ja nein
Wirtschaft	Lappe, Karl-Heinz – Beisitzer	ja ☐ nein ☒
Landwirtschaft	Schwartkop, Bernd – Beisitzer	ja ☒ nein ☐
	Westphalen, Maren – Beisitzerin	ja ☒ nein ☐
Bildung / Schule	Ahrens-Gravert, Corinna – Beisitzerin	ja ☒ nein ☐
Soz. / Familie	Geißling, Heinrich – Beisitzer	ja ☒ nein ☐
Sport / Jugend	Dibbern-Voß, Silke – Beisitzerin	ja ☒ nein ☐
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 5		

Öffentlicher Sektor		
	Name, Vorname – Funktion	Teilnahme ja nein
CDU-Kreis- tagsfraktion	Wenzlaff, Dr. Reinhold – 1. Vorsitzender	ja ☒ nein ☐
SPD-Kreis- tagsfraktion	Schmiade, Manfred – stv. Vorsitzender	ja ☒ nein ☐
Bürgermeis- ter Horst	Mohrdiek, Ernst-Wilhelm – Schriftführer	ja ☒ nein ☐
LVB Amt Itzehoe-Land	Tüxen, Volker – Kassenwart	ja ☒ nein ☐
Bgm. Glückstadt	Biel, Manja – Beisitzerin	ja ☒ nein ☐
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 5		

Nachrichtlich		
	Name, Vorname – Funktion	Teilnahme ja nein
	Boehnke, Verena – LLUR	ja ☒ nein ☐
	Ruhser, Peter – LLUR	ja ☒ nein ☐
	Holst, Christian – egeb	ja ☒ nein ☐
	Prüß, Olaf – RegionNord	ja ☒ nein ☐
	Rohwedder, Anke - RegionNord	ja ☒ nein ☐

